

## Mitteilung

**für den Seniorenrat am 24.05.2023**

**für den Beirat für Behindertenfragen am 24.05.2023**

**für den Sozial- und Gesundheitsausschuss am 31.05.2023**

**Thema:**

**Wertschätzungstour und Pflegegipfel am 12.05.2023**

**Mitteilung:**

Im Rahmen des „Kommunalen Fachkräfte-Aktionsplanes“ fanden im März und April dieses Jahres die Wertschätzungstour und am 12. Mai der Pflegegipfel statt. Während der Wertschätzungstour waren 15 Personen der Bielefelder Lokalpolitik und Landespolitik in 17 Pflegeeinrichtungen unterwegs. Ziel war – neben der Wertschätzung der geleisteten Arbeit – vor Ort der Praxis zuzuhören, wo die dringlichsten Herausforderungen liegen und welche davon kommunal gelöst werden können. Die Rückmeldungen dazu waren seitens der Einrichtungen durchweg positiv. Dieses Format - insbesondere, dass Bielefelder Politiker\*innen und Landespolitiker\*innen sich Zeit genommen haben - wurde als wertschätzend und gewinnbringend empfunden.

Die Rückmeldungen aus der Tour wurden auf dem „Bielefelder Pflegegipfel“ am 12.05. aufgegriffen und gemeinsam mit den Trägern der Bielefelder Pflegelandschaft und deren Mitarbeiter\*innen, Politik und Verwaltung in unterschiedlichen Arbeitsgruppen diskutiert (Fachkräftemangel, Gesundheitsförderung der Pflegekräfte, Image/Gesellschaftliche Anerkennung, Was können wir in Bielefeld konkret tun?, Ambulante Versorgung, Stationäre Versorgung, Teilstationäre Versorgung sowie einem offenen und einem digitalen Arbeitsraum). An der Veranstaltung haben ca. 100 Personen teilgenommen - auch Pflegekräfte und Auszubildende aus der Basis.

Nach einer ersten Auswertung lassen sich vorab folgende zentrale Ergebnisse aufstellen:

- Pflegekräfte und Träger wünschen sich eine positivere Berichterstattung über ihre Arbeit in der Öffentlichkeit und in den Medien.
- Pflegekräfte wünschen sich mehr Vertrauen in ihre Kompetenzen und ihr Wissen sowie mehr Zeit für ihre Kernaufgaben.
- Die Ausbildung der Pflegekräfte ist ein Schlüsselthema - hier gibt es viele Ideen für Verbesserungen.
- Zugewanderte Menschen benötigen einen leichteren Zugang in Ausbildung und in den Pflegeberuf sowie u. a. eine unkomplizierte Anerkennung ihrer Abschlüsse.
- Die Digitalisierung ist wichtig und muss weiter ausgebaut werden.
- Die Kommunikation mit Ärzt\*innen sollte einfacher, schneller und digitaler möglich sein.
- Auszubildende und Praktikant\*innen sind die Zukunft der Pflege - sie möchten eingebunden und berücksichtigt werden.
- Ambulante Pflegedienste benötigen erleichterte Parkmöglichkeiten, um Zeit für Wege zu sparen.
- Weitere Treffen in einem ähnlichen Format werden gewünscht und als hilfreich erachtet (Stichwort: „Miteinander reden, nicht übereinander“).

Ausblick:

Eine differenzierte Auswertung des 1. Bielefelder Pflegegipfels folgt in den nächsten Wochen, auch im Hinblick auf die Frage, welche Folgemaßnahmen daraus abgeleitet werden können.

Ziel ist, aufgrund der Rückmeldungen aus diesem Pflegegipfel den in 2022 entwickelten Fachkräfte-Aktionsplan zu modifizieren, weitere Maßnahmen, Aktionen und/oder Projekte zu definieren und diese mit den Beteiligten vss. in einem zweiten Pflegegipfel vorzustellen.



Ingo Nürnberger  
Erster Beigeordneter